

„Verweigern möglich“

BBB: Eigennutz bei der CDU

Bruchköbel (pm/hhs). Als dreist bezeichnet der Bruchköbeler Bürger-Bund (BBB) Äußerungen der CDU, in welchen es hieß, die CDU sei ebenso wie Bürgermeister Maibach gegen Windkraftanlagen in Bruchköbel. Denn wie „dem BBB jetzt aus Kreisen der Landwirtschaft zugetragen wurde“, habe der CDU-Fraktionsvorsitzende Reiner Keim persönlich schon im September vor der Fraktion eingestanden, einen Vertrag abgeschlossen zu haben, der den Bau einer Windkraftanlage in Roßdorf ermöglichen solle.

In der Stadtverordnetensitzung habe die CDU zum Thema Windkraftanlagen völlig geschwiegen. Entweder – so BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold – wolle also die CDU-Fraktion Windkraftanlagen in Bruchköbel und die CDU als Partei keine, oder aber es werde schlicht der Wähler getäuscht. Jedenfalls könne von Glaubwürdigkeit wohl kaum noch die Rede sein, wenn sich die Partei gegen etwas ausspreche, das der eigene Fraktionsvorsitzende zu seinem eigenen und persönlichen Nutzen offenbar fördere.

Leider verstehe wohl in der CDU-Fraktion niemand mehr die Grundzüge des öffentlichen Planungsrechts. Wenn die CDU von einem „Widerspruch gegen den Flächennutzungsplan“ schreibe, sei dies ebenso Unsinn wie die von ihr verbreitete Behauptung, die Stadt könne für Windkraftanlagen lediglich Standorte festlegen, sich aber nicht gegen die Vorhaben wehren. Im Baugesetzbuch oder im übrigen Planungsrecht stehe davon nichts.

Vielmehr hätte die Stadt aus den im BBB-Antrag angeführten Gründen sehr wohl ihre notwendige Zustimmung zum Bau von Windkraftanlagen verweigern können.